

# Tigerstaat oder Armenhaus? *Rumäniens Gewicht in der EU*

1. bis 5. Oktober in Bukarest

Diese Nachricht sorgte in Rumänien für Schlagzeilen: Das rumänische Parlament stimmte Ende Juni für ein Gesetz, das eine Quote für gute Nachrichten vorsieht. So sollten die Medien des Landes künftig gleichermaßen gute und schlechte Nachrichten verbreiten. Die Parlamentsbegründung: Zu viele negative Neuigkeiten schaden der Gesundheit. Die rumänischen Politiker hatten damit einen grotesken Nachrichtenfaktor geschaffen. Die Reaktion folgte umgehend: Das neue Gesetz erinnere an die Zensur des Ceausescu-Regimes, schrieben Journalisten.

Negative Nachrichten über Rumänien gibt es zur Genüge: Ende Juli prangerte die EU-Kommission in ihrem Fortschrittsbericht die massive Korruption und Vetternwirtschaft auf allen Ebenen des Landes an. Die Justiz gilt als parteiisch, während die politische Nomenklatura die Schalthebel der Macht bedient. Doch Rumänien sorgt auch für ganz andere Nachrichten: So soll es ab Herbst erstmals ein Schulbuch geben, das sich ausschließlich mit der kommunistischen Vergangenheit beschäftigt. Oder: Im vergangenen Jahr erhielt der Bukarester Regisseur Cristian Mungiu die Goldene Palme von Cannes und verschaffte damit der jungen Filmszene seines Landes die längst verdiente Aufmerksamkeit.

Sorgenkind der EU oder Wunderland der Filmbranche? Tigerstaat oder Armenhaus? Es ist nicht einfach, Rumänien zu bewerten. Fakt ist: Rumänien ist ein willkommener Markt für Investoren - sei es als zweitgrößter osteuropäischer Absatzmarkt oder als Billiglohnland der EU.

Anfang Oktober veranstaltet n-ost erneut für 80 Journalisten aus West und Ost eine internationale Medienkonferenz – diesmal in der rumänischen Hauptstadt Bukarest. Die Teilnehmer haben dort die Möglichkeit, Geschichten vor Ort zu recherchieren. Geplant sind zudem Debatten zu europäischen Themen. Sei es die Investorenkarawane, die von West nach Ost zieht und manchmal auch wieder zurückkehrt, seien es die Folgen der Korruption in Rumänien oder die boomende Hauptstadt Bukarest, die ein neues Antlitz erhalten soll, aber im Alltag im Stau steht. Über den Themen diskutieren in Bukarest Entscheidungsträger und Experten aus Ost- und Westeuropa. In Journalisten-Workshops geht es darum, die eigene Arbeit zu reflektieren, neue Sichtweisen zu erfahren. Die Seminare sind nicht nur für die 80 anreisenden Journalisten offen, sondern auch für rumänische Journalisten vor Ort. Diese Kombination ist das Motto der gesamten Konferenz: Sie soll ein Treffpunkt zwischen Ost und West sein.

n-ost lädt vom 1. bis 5. Oktober 2008 in Bukarest zu einer lebhaften Konferenz von Journalisten für Journalisten ein, die für Neuigkeiten sorgen wird. Entscheidend ist dabei nicht, ob diese Neuigkeiten eine gute oder schlechte Botschaft haben, sondern, dass sie aktuell und informativ sind. Dass dies die maßgeblichen Nachrichtenfaktoren sind, sieht das Verfassungsgericht in Bukarest genauso: Es hat die vom Parlament eingeführte Quote für gute Nachrichten für verfassungswidrig erklärt. Die rumänischen Medien verbreiteten die Nachricht in Windeseile.



Anmeldung **nur** über den Anmeldebogen auf der n-ost-Homepage: [www.n-ost.de/bukarest](http://www.n-ost.de/bukarest)

Für die Teilnahme wird die Überweisung des Teilnehmerbeitrages (vier Übernachtungen im Tagungshotel in Bukarest, Verpflegung, Teilnahme am gesamten Konferenzprogramm) auf das Konto von n-ost bei der Commerzbank Berlin, Konto-Nr: 721262400, BLZ 100 400 00 vorausgesetzt.

- 80 Euro (für n-ost-Mitglieder aus Osteuropa)
- 100 Euro (für n-ost-Mitglieder aus Westeuropa)
- 150 Euro (für Journalisten aus Osteuropa)
- 200 Euro (für Journalisten aus Westeuropa)

Nach erfolgter Anmeldung und Überweisung des Teilnehmerbeitrages folgt die schriftliche Teilnahmebestätigung.

Nach der Konferenz veröffentlicht n-ost eine Dokumentation, in der die Beiträge der 80 eingeladenen Journalisten aufgenommen werden. Sie wird auf [www.n-ost.de/bukarest](http://www.n-ost.de/bukarest) abrufbar sein.

Die n-ost Medienkonferenz wird unterstützt von:



Verantwortlich:  
Annett Müller (n-ost, Bukarest),  
Saviana Diamandi (Dynamic Art Management, Bukarest),  
Matthias Echterhagen (n-ost, Berlin),  
Bara Prochazkova (n-ost, Berlin)  
Fotografien:  
Jan Michalko (Berlin)  
Gestaltung:  
Maximilian Grosser (Leipzig)

Eine Veranstaltung von:



Medienpartner:



Kooperationspartner:



1. Oktober

19 Uhr

anschließend

**Konferenzöffnung****„Auf der Durchreise?“  
Podiumsdiskussion**

Nokia ist kein Einzelfall - was kann die EU daraus lernen?

Nokias Weggang sorgte in Deutschland für Empörung. Doch wird Nokia nicht das letzte Unternehmen gewesen sein, das von West nach Ost zieht. Und von dort aus geht es vermutlich eines Tages weiter nach Asien. Welche Zukunft hat der Produktionsstandort Europa? Und was nützen die Subventionen aus Brüssel? Es diskutieren Unternehmer und Politiker.

2. Oktober

9-17 Uhr

**Workshoptag****„Suchet und findet“**Investigative Recherchetechnik  
Christian Rohde  
(Frontal 21, ZDF Berlin)**„Augen, die hören können“**Die Reportage - Königsklasse im Radio  
Heide Schwochow  
(Freie Autorin und Regisseurin, Berlin)**„Brüsseler Dickicht“**Recherche auf EU-Ebene  
Brigitte Alfter  
(Netzwerk Recherche, Brüssel)**„Poesie im Blick“**Die persönliche Dokumentarfotografie  
Jan Michalko  
(freiberuflicher Fotograf, Berlin)**„Wort-Marathon“**Die Reportage - die Königsklasse im Print  
N.N.**„Der Optiker“**Die graphische Gestaltung einer Zeitschrift  
Mirko Borsche  
(Artdirektion Die Zeit und Zeit Leben, München)**„Nachrichten, die stören“**Die Zwänge im Wirtschaftsjournalismus  
Lutz Meier  
(Financial Times Deutschland, Paris)**„Das bewegte Bild“**Sichtweisen im Videojournalismus  
Matthias Zuber  
(polyeides medienkontor münchen berlin)**„Der Imageträger“**Die Arbeit als Auslandskorrespondent  
N.N.**„Different stories, different needs“**Blogging in Ost und West  
N.N.

19 Uhr

**„Schönheitskur für Bukarest“  
Podiumsdiskussion**

Gesucht wird ein Stadtkonzept

Laut Statistik schluckt jeder Bukarester ein Kilogramm Staub täglich. Die Stadt boomt, an allen Ecken und Enden entstehen Bürohochhäuser. Parkanlagen werden als Baufläche gehandelt. Nach welcher Identität sucht die Stadt? Es diskutieren Architekten und Stadtvertreter.

3. Oktober

9 Uhr

**Recherchetag (Exkursionen)****Parteiische Justiz***Die Schwächen der Justiz im  
Antikorruptionskampf***Schwierigkeiten mit der****Vergangenheit**  
*Aufarbeitung des Holocaust***Dracula-Land ohne Biss?***Die Potenziale der Tourismusbranche***Du sollst nicht lügen***Über die schleppende Aufarbeitung der  
Securitate-Akten***Geldgrube für Investoren?***Rumänien zwischen Wirtschaftsboom und  
Billiglohnland***Begehrter Energiemarkt***Rumänien setzt auf Atomkraft***Die beliebten Unbeliebten***Roma - Minderheit in Rumänien***Goldene Palme ohne Vase***Ein Cannes-Preisträger aus einem  
kino-kargem Land***Die Wohlstandshoffenden***Die Nokia-Gemeinde Jucu*

4. Oktober

15 Uhr

**„Läuft alles wie geschmiert?“  
Podiumsdiskussion**

Die Folgen der Korruption

Korruption gehört in Rumänien zum Alltag – ob beim Arzt, in den Schulen und Universitäten, bei der Polizei, in den Beamtenstuben. Die Nationale Korruptionsbehörde (DNA) ermittelt gegen dutzende Politiker. Doch kritisiert die EU in ihrem jüngsten Fortschrittsbericht erneut, dass nicht energisch genug gegen Korruption vorgegangen wird. Welche Mittel und Wege gibt es?

20 Uhr

**Verleihung des n-ost Reportagepreises 2008***Laudator* Werner D'Inka  
(F.A.Z.-Herausgeber, n-ost Beirat)

5. Oktober

10 Uhr

n-ost Mitgliederversammlung

Änderungen am Gesamtprogramm sind vorbehalten.

**n-ost Medienkonferenz 2008**